

Siegrid Loris
Rheinstr. 56
67574 Osthofen



Vorsitzende der Fraktion der CDU im Stadtrat der Stadt Osthofen

Liebe Elterninitiative Osthofen,

Sie haben uns Ihre Wahlprüfsteine zukommen lassen und wir wollen diese selbstverständlich gerne beantworten.

Wir sehen grundsätzlich enge Zusammenhänge zwischen Ihren einzelnen Fragen. Für uns bestehen Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf z.B. aus mehreren einzelnen Faktoren, die Sie auch in Ihren Wahlprüfsteinen abfragen, wie die Ferienbetreuung von (Grund-)Schul- und Kindergartenkindern und die Randzeitenbetreuung. Denn wir können Ihrer Argumentation zur Alterssicherung zustimmen, dass die Erwerbstätigkeit beider Elternteile dazu beiträgt. Auch wir erachten dies als wichtig, z.B. auch in Bezug auf den demographischen Wandel.

Im Bezug auf die Ferienbetreuung freuen wir uns – besonders die berufstätigen Eltern in unserer Fraktion und auf unserer Stadtratsliste für die Kommunalwahl 2019 – dass sich etwas tut. Dass sich eine verlässliche Möglichkeit der Betreuung nicht nur für mal einen Tag, sondern täglich entwickeln konnte. Nicht zuletzt auf Ihre Anregung hin, aber vor allem durch das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder der TGO und des Stadtjugendrings in Kooperation mit dem Jugendhaus. Nur wissen wir alle, dass Vereine heutzutage auch mit sinkenden Mitgliederzahlen kämpfen. Deshalb möchten wir uns nicht einfach dafür aussprechen, die Ferienbetreuung weiter zu unterstützen und auszubauen. Denn dafür braucht es eben diese „Vereinsmeier“, die in ihrer privaten Freizeit dafür Sorge tragen. Wir können uns vorstellen, jedes schlüssige Konzept zur Verbesserung der Ferienbetreuung zu unterstützen, sofern es finanzierbar ist. Aber wir möchten auch die Vereine und Verbände der Stadt stärken, denn die Stadt alleine hätte dies nicht ermöglichen können!

Wie sicher schon mehrfach erklärt wurde, wird die Randzeitenbetreuung – also die Betreuung vor dem Schulunterricht und danach – von den Trägern der Schulen organisiert. Da die Seebachschule von der Verbandsgemeinde und die IGS vom Kreis getragen werden, können wir hier nur versichern, dass unsere Kandidaten auf der Kreistags- und Verbandsgemeinderatsliste sich für eine Verlängerung der Betreuungszeiten einsetzen werden.

Dass dies jedoch nur möglich ist, wenn ein „Mindestbedarf“ nachgewiesen wird, möchten wir hier nicht unerwähnt lassen. Das heißt, dass eine Mindestanzahl an Kindern für diesen Bedarf angemeldet werden müssen. Allein, damit die Finanzierung überhaupt getätigt werden darf. Deshalb wird regelmäßig der aktuelle Bedarf ermittelt. Dies wird auch weiterhin geschehen und für den Fall, mit dem wir durchaus rechnen, wurden bereits die notwendigen Haushaltsmittel in den Haushalten 2019 und 2020 eingestellt.

Weiterhin braucht es unbestreitbar ausreichend Kindergartenplätze. Hier gibt es auch gesetzliche Vorgaben, wie viele Tagestättenplätze, also Ganztagesplätze, eine Einrichtung jeweils anbieten darf. Darauf hat die Stadt leider keinen Einfluss. Aber die Erweiterung einer Kindertagesstätte um eine weitere Gruppe, wie wir sie ja schon auf den Weg gebracht haben, erweitert auch das Angebot der Ganztagesplätze in Osthofen. Wir sind also auf dem Weg. Vielleicht nicht so schnell, wie es mancher braucht, aber so schnell, wie es die Gegebenheiten in der Baubranche und der Verwaltung zulassen. Wir werden weiter das Ziel verfolgen, mehr Kindergartenplätze zu generieren. Dass die Seebachschule, wenn die Möglichkeit besteht, wenigstens in Teilen zu einem Kindergarten werden kann, ist für uns klar und sicher auch eines unserer wichtigsten Ziele.

Siegrid Loris
Rheinstr. 56
67574 Osthofen

CDU Stadt Osthofen
Die-Rheinland-Pfalz-Partei.de

Vorsitzende der Fraktion der CDU im Stadtrat der Stadt Osthofen

Außerdem können wir uns vorstellen, dass wir für Eltern, denen das nicht reicht z.B. eine Liste der Tagesmütter in Osthofen erstellt. Im Besonderen z.B. auch durch Ihr Zutun als Bündnis durch Veröffentlichung auf Ihrer Homepage oder Facebook-Seite.

Dies sind aus unserer Sicht die wichtigsten Faktoren zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die steter Korrektur, Verbesserung und Evaluation bedürfen. Bezüglich der familienfreundlichen Strukturen finden wir gerade bei unseren Vereinen immer auch Angebote für und mit Kindern. Dies möchten wir nicht unerwähnt lassen, weil es in vielen Vereinen schon immer so ist und einige Osthofener Vereine auch Mitglieder außerhalb der Verbandsgemeinde verzeichnen können. Gerade weil hier ein Angebot besteht, dass es nicht überall gibt.

Was die Verkehrssicherheit angeht, nutzen wir das Radwege-Konzept des 2. Beigeordneten Günter Sum, um dem allgemeinen Wunsch nach sicheren Rad- und Fußwegen gerecht zu werden. Da die Friedrich-Ebert-Straße niemals breiter wird und der Verkehr wohl auch nicht mehr abnimmt in unserem Nadelöhr versuchen wir lieber für Fußgänger und Radfahrer einen Weg neben der Friedrich-Ebert-Straße zu finden. Als Fahrradbeauftragter hat Herr Sum dieses Konzept schon vor 2014 entwickelt und dem damaligen Stadtrat von 2009 bis 2014 vorgelegt. Darin genannt sind u.a. der Kastanienweg (fertig ausgebaut 2018), der Radweg ins Industriegebiet Nord in Worms-Rhein-Dürkheim (Planung und Finanzierung laufen) und die Ladestraße (gekauft). Drei Teilstücke, an denen an denen unser 2. Beigeordneter in den letzten fünf Jahren gearbeitet hat. Wir wollen die Umsetzung dieses Konzeptes weiter in seinem Sinne voranbringen. Es gibt noch Wege um die Friedrich-Ebert-Straße herum und wir sind weiteren Vorschlägen gegenüber immer offen.

Die Einrichtung eines Elternbeirates betrachten wir mit gemischten Gefühlen. Zum einen sieht das die Gemeindeordnung nicht vor und bedeutet einen aus unserer Sicht nicht vertretbaren Verwaltungsaufwand. Zum anderen verstehen wir nicht, warum wir und die Mitglieder anderer Fraktionen, die zum großen Teil Eltern und Großeltern sind, nicht qualifiziert genug sein sollen. Wir sind ansprechbar für Probleme und nehmen gerne auch Anregungen und Ideen mit in die Fraktion und den Stadtrat. Jeder kann sich hier auch engagieren und Mitglied werden. Ich bin mir sicher, dass dies in allen Fraktionen der Fall ist. Und wir sind dankbar dafür, dass Sie als Bündnis dem Rat – unparteiisch und klar formuliert – diese Anregungen haben zukommen lassen. Wir sind sicher, dass ein Elternbeirat dies nicht besser gemacht hätte und sehen Sie durchaus als Ansprechpartner für Eltern und Ideengeber für den Stadtrat.

Ich hoffe, ich konnte hier zusammenfassend die Positionen der CDU deutlich machen. Wir stehen Ihnen gerne auch weiterhin persönlich zum Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Siegrid Loris
Fraktionsvorsitzende